Landratsamt Weilheim-Schongau Weilheim i. OB, den 27.11.2018

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(JHA/002/2018-2020)

vom 26.11.2018
im Sitzungssaal Zugspitze des Landratsamtes, Dienststelle Weilheim, Stainhartstr. 7, III. Stock

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:40 Uhr

Anwesende:

Beschließende Mitglieder:
Peter Barbian, Karin Brüderle, Barbara Fischer, Hans-Georg Frühschütz (SV), Alfred Honisch,Thomas Keller,Sigrid Klasmann, Nick Lisson, Brigitte Loth, Petra Maier, Gunnar Prielmeier, Birgit Tang (SV), Jörg Walter, Monika Welchert-Schlecht

Beratende Mitglieder:
Wolfgang Böck, Katrin Jungmeier, Hermann Kotz (SV), Andrea Steidl, Claudia von Hirschfeld, Jürgen Wachtler, Mechtild Gödde

Verwaltung:
Andrea Laubenbacher, Johannes Lehnert, Norbert Merk, Claudia Sam-Doess, Markus Schmid, Manfred Theilacker

Entschuldigt fehlten:

Andrea Jochner-Weiß , Ulrich Hechenrieder, Thomas Keller, Georg Wernthaler, Ingrid Hartmann-Kugelmann, Wolfgang Pichura, Claudia Schober, Christina Daisenberger, Annika Seif

Gäste/Presse:
Hans Rehbehn, Herbert Haseitl (KJR), Sofia Wiethaler (Kreisbote), Phillip Plesch (Weilheimer Tagblatt)

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Haushaltsentwurf für das Jahr 2019, Abschnitt Jugendhilfe 21/035/2018
Entscheidung
Frau Gerum

3. Sachstandsbericht Jugendhilfeplanung
Frau Sam-Doess

3.1. Bericht über das World-Café des Kreisjugendrings zu den Handlungsempfehlungen
Frau Jungmeier

4. Erläuterung zum Vorhaben "aufsuchende Erziehungsberatung"
Frau Gödde

5. Jahresbericht Erziehungsberatung
Frau Gödde

6. Sonstiges

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Grehl begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hermann Kotz wird vereidigt.

2. Haushaltsentwurf für das Jahr 2019, Abschnitt Jugendhilfe

Der Gesamthaushalt 2019 wird von Herrn Merk (Kreiskämmerer) kurz erläutert. Für soziale Zwecke sind 80% vom Haushalt eingeplant. Im Verwaltungshaushalt gab es höhere Ausgaben, d.h. es ist keine Zuführung zum Vermögenshaushalt möglich. Investitionen sollen wieder in der Vordergrund rücken, damit eine Zuführung zum Vermögenshaushalt wieder stattfinden kann.

Frau Gerum verweist auf die im Vorfeld stattgefundene Informationsveranstaltung zum Haushalt 2019, Abschnitt Jugendhilfe, und erläutert nur noch gravierende Veränderungen.

Die Planung des Haushalts basiert u.a. aus dem Vergleich der Zahlen aus den Vorjahren, Entwicklungen, Planungen und Fallzahlen.

- Die Kosten für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege steigen enorm. Gründe hierfür sind u.a.:
- Mehr Betreuungsangebot, vor allem für unter Dreijährige,
- höhere Inanspruchnahme der Leistungen aufgrund eines niedrigen Einkomemns der Eltern
- eine Bezuschussung durch die Politik ist geplant; falls diese kommt, wird der Haushaltsansatz wahrscheinlich nicht gebraucht

Sonstige Entwicklungen:

- Die Jugendsozialarbeit an den Schulen erhöht sich jedes Jahr. Dieses Jahr sind zwei neue Schulen, die Alfons-Brandl-Schule (Herzogsägmühle) und die Ammerschule (Weilheim), dazu gekommen.
- Soziale Gruppenarbeit, Jugendgerichtshilfe sind auf gleich hohem Niveau geblieben
- Kosten für Erziehungsbeistände und Betreuungshelfer sind aufgrund der Entgeltanpassungen gestiegen
- Allgemeine Kostensteigerungen in fast allen Bereichen durch ebenfalls steigende Grundkosten (Lohn-, etc.)
- Rückläufige Ausgaben bestehen auf dem Gebiet der unbegleiteten Minderjährigen Ausländer (umA)

Herr Grehl verliest den Beschluss „Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2019, Abschnitt Jugendhilfe“. Nach Verabschiedung der Beschlussvorlage geht der Beschluss in den

Kreistag. Dort wird dann der Gesamthaushalt des Landkreises Weilheim-Schongau beschlossen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem vorgestellten Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2019, Abschnitt Jugendhilfe, zu.

Beschluss: einstimmig angenommen
Für-Stimmen: 14 Gegen-Stimmen: 0

Anlage 1: Haushaltsentwurf 2019, Abschnitt Jugendhilfe
Anlage 2: Beschluss Nr. 21/035/2018

3. Sachstandsbericht Jugendhilfeplanung

Frau Sam-Doess gibt einen Überblick zu den aktuellen Themen der Jugendhilfeplanung. Diese sind: „Übergang KiTa-Schule / Schule-Beruf“ und „Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung“.

Übergang KiTa-Schule und Schule-Beruf:

Der Übergang „Schule-Beruf“ wird in der Modellregion Schongau nach derzeitigem Stand zum Schuljahr 2019/2020 beginnen.

Der Übergang Kita-Schule startete zum Schuljahr 2018/2019 in der Modellregion in Peiting. Es zeichnet sich ab, dass das Vorhaben sich durch das Tun konkretisiert, nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel.

Zielgruppe der Modellregion Peiting sind Kinder mit emotionaler, sozialer und gesundheitlicher Beeinträchtigung und erhöhtem Förderbedarf, also Kinder,

- die bereits im Vorschulalter Eingliederungshilfe erhalten (I-Platz in der KiTa, Frühförderung)
- dem Jugendamt bekannt sind und Familienhilfe (SPFH) geleistet wird
- die in der KiTa „auffallen“ und deshalb auf Empfehlung der KiTa an dem Modellprojekt teilnehmen sollen.

Im Jahreskreis des Kindergartens-/Schuljahres sind folgende Maßnahmenbausteine geplant:

- Elternabend im Kindergarten über die Schulfähigkeit des Kindes allgemein und mit dem Hinweis auf das Modellprojekt „Übergangsgestaltung für Kinder mit besonderem Förderbedarf“
- Hospitation von Schule im Kindergarten: hier entscheiden die Fachkräfte aus KiTa und Schule, welches der künftigen Schulkinder an dem Modellprojekt teilnehmen könnten/sollten/müssten.
- Runder Tisch zu Kindern, die an dem Modellprojekt teilnehmen sollen. Es geht um ein individuelles Förderprogramm des förderbedürftigen Kindes. Die Eltern sind beteiligt und geben ihre Zustimmung zur Teilnahme.

- Mit einer begleitenden Unterstützung und Hilfe durch einen freien Träger soll zusätzlich der Übergang des Kindes gelingend gefördert werden.
- Vor der Schuleinschreibung findet ein Entwicklungs-/Beratungsgespräch zur Schulfähigkeit des Kindes in der KiTa statt. Daran teilnehmen können die Eltern, Erzieherinnen/KiTa-Leiterin, Lehrkraft der Schule und die externen Helfer/innen. Es wird darüber entschieden, welche weiteren Schritte für den gelingenden Übergang angezeigt sind.

Weitere Bausteine des Modellvorhabens sind:

- Evaluation: Derzeit wird ein/e Student/in an der Hochschule in Benediktbeuern akquiriert, die/der darüber eine Masterarbeit schreiben möchte. Die Rückmeldung hierfür liegt noch nicht vor.
- Workshop: Nach der Modellphase soll über die Wirksamkeit des Modells reflektiert und eine Empfehlung zur Etablierung des Themas landkreisweit erarbeitet werden.

Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung:

- Der Landkreis Weilheim-Schongau führt eine Bedarfserhebung zur Kindertagesbetreuung durch. Die Bedarfsplanung setzt sich zum einen aus der Bevölkerungsprognose und zum anderen aus der Befragung von Eltern, KiTas und Grundschulen zusammen.
- Die Vorarbeiten sind im Gange, d. h. alle Fragebögen sind entwickelt und gehen in naher Zukunft ins Feld. Die Grundschulen wie die KiTas haben die Fragebögen erhalten. Ausnahme bildet die Stadt Weilheim. Hier erarbeiten die Vertreter/innen der Stadt spezifische Fragen zur Erfassung des Bestandes/Bedarfes der notwendigen Betreuungsplätze.
- Im Dezember erhalten die Eltern ihre Fragebögen:
  → Eltern von Kindern unter und bis drei Jahren erhalten den Fragebogen per Post
  → Eltern von Kindergarten-/Vorschulkindern erhalten den Fragebogen über die KiTa
  → Eltern von Kindern der 1. und 3. Klasse erhalten den Fragbogenüber die Schulen
- Presseberichte und Plakate in KiTa, Schule, Rathaus wie in Kinderarztpraxen sollen die Eltern zur Teilnahme motivieren.

Näheres siehe in beiliegenden Präsentationsfolien. (Anlage 3)

3.1. Bericht über das World-Café des Kreisjugendrings zu den Handlungsempfehlungen

Frau Jungmeier berichtet über drei Informationsveranstaltungen des Kreisjugendrings zu den Handlungsempfehlungen des Jugendhilfeausschusses.
Es fand eine Invormationsveranstaltung „Jugendbefragung und Bestandserhebung“ sowie jeweils ein World-Café an den Herbstvollversammlungen statt. Themenschwerpunkte waren dabei:
- Beteiligungsmöglichkeiten, Förderung politischer Bewusstseinsbildung

- Verbesserung der Infrasturktur Jugendarbeit
- Etablieren von Jugendspezifischen Veranstaltungen
- Bekanntheitsgrad der Jugendreferenten
- Zusammenarbeit/ Austausch Jugendarbeit

Näheres siehe in beiliegendem Konzept (Anlage 4)

4. Erläuterung zum Vorhaben "aufsuchende Erziehungsberatung"

Frau Gödde erläutert den Ausbau der Förderstruktur der Erziehungsberatungsstellen in Bayern. Das Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration hat im Februar 2018 den Ausbau der Förderstruktur beschlossen mit eine ½ Stelle pro Hauptstelle Sozialpädagoge (bayernweit ca. 120 Hauptstellen)
Der ansteigende Bedarf an Interventionen, an Betreuung von psychisch stark belasteten Familien und der Umgang mit digitalen Medien macht den Auf- und Ausbau eine „Geh-Struktur“ nötig. Geplante Maßnahmen sind hierfür u.a. Hausbesuche, Außensprechstunde in Peißenberg, Sprechstunden und Vorträge in KiTas und Schulen. Aufsuchende Beratung kann eine entlastende, zeitsparende und praxisnahe Maßnahme für belastete Familien sein. (Anlage 5)

5. Jahresbericht Erziehungsberatung

Der Jahresbericht für 2017 der KJF Erziehungs-, Jugend- und Familenberatung im Landkreis Weilheim-Schongau wird von Frau Gödde vorgestellt. Der Jahresbericht ist demnächst online abrufbar. (Anlage 6)

6. Sonstiges

Der Termin für die nächste Jugendhilfeausschusssitzung wird zeitnah bekannt gegeben.
Herr Grehl wünscht allen Anwesenden eine schöne Adventszeit und schließt die Sitzung.

Karl-Heinz Grehl	Andrea Laubenbacher
Kreisrat und 1. stellvertr. Landrat	Schriftführer